

Der Winter 2021/22 fand nur im Kalender statt

In den drei meteorologischen Wintermonaten Dezember bis Februar gab es in Bad Säckingen nur an fünf Tagen eine Schneedecke

Von **Helmut Kohler**

BAD SÄCKINGEN. Nichts war es in der Region am Hochrhein mit dem von einigen Medien vorhergesagten Eiswinter. Wie Helmut Kohler aus Schwörstadt in seiner Wetterstation im Bad Säckinger Kurgebiet ermittelte, blieb der meteorologische Winter 2021/22 weit hinter den Erwartungen zurück. Die wurden im vorangegangenen Winter 2020/21 geweckt, der zur Freude aller Schneeliebhaber seinen Namen gerecht geworden war. Der meteorologische Winter 2021/22 aber fand in Bad Säckingen nur im Kalender statt. In dem 114,5 Stunden zu sonnenscheinreichen und 0,9 Grad zu warmen Proformawinter bildete sich an nur fünf Tagen eine Schneedecke.

Der Dezember, der erste der drei Wintermonate, war zu sonnig und zu warm.

Er brachte erneut grüne Weihnachten. Mit einer schon fast frühlinghaft warmen letzten Dezemberwoche zeigte sich der 15 Stunden zu sonnige und 27 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsreiche erste Bad Säckinger Wintermonat um 1,1 Grad zu warm.

Auf den Dezember folgte laut Kohler dank lang anhaltender Hochdrucklagen der zweitsonnigste Januar seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1966. Der gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 0,4 Grad zu warme mittlere Wintermonat war 49,5 Stunden oder 83 Prozent zu sonnenscheinreich und 33 Liter pro Quadratmeter zu trocken.

Auch der letzte Wintermonat war zu sonnig und zu warm. Mit zwölf Frosttagen – das sind drei Tage unter der Norm – war der windreiche Februar gegenüber der Referenz von 1991 bis 2020 um 2,6 Grad zu warm und 2,2 Liter pro Quadrat-

meter zu niederschlagsreich. Die Sonne zeigte sich 50 Stunden über der Norm.

Insgesamt gab es im Winter 2021/22 in Bad Säckingen 46 Niederschlagstage (0,1 Tage unter der Referenz 1991 bis 2020). Es fielen 258,4 Liter pro Quadrat-



meter Niederschlag. Das sind 7,8 Liter pro Quadratmeter unter der Referenz 1991 bis 2020. Es gab vier Tage, an denen Schneefall liegen blieb. Das waren 2,6 Tage weniger als im Schnitt 1991 bis 2020.

Insgesamt gab es an fünf Tagen eine geschlossene Schneedecke. Die war am 10. Dezember mit zwölf Zentimetern am höchsten.

Die durchschnittliche Höchsttemperatur lag im Winter 2021/22 bei 6,77 Grad. Das waren 0,89 Grad über dem Schnitt 1991-2020. Die durchschnittliche Tiefsttemperatur lag bei 0,27 Grad (0,99 Grad über dem Schnitt 1991 bis 2020). Die Durchschnittstemperatur lag bei 3,44 Grad (0,94 Grad über dem Schnitt 1991 bis 2020). Es gab 46 Frosttage. Das waren drei weniger als im Schnitt 1991 bis 2020 und einen Eistag (8,4 Tage weniger als im Schnitt 1991 bis 2020). Die Tiefste Temperatur wurde am 13. Januar mit minus 4,7 Grad gemessen; die höchste mit 17,6 Grad am 4. Januar. Die Sonne schien insgesamt 315 Stunden. Das waren 114,5 Stunden über dem Schnitt in den Jahren 1991 bis 2020.